



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 664 873 A5

⑤① Int. Cl.⁴: A 22 C 7/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ PATENTSCHRIFT A5

②① Gesuchsnummer: 5290/85

②② Anmeldungsdatum: 11.12.1985

②④ Patent erteilt: 15.04.1988

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 15.04.1988

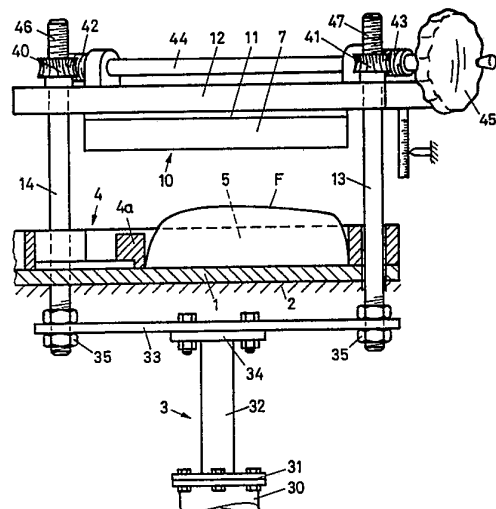
⑦③ Inhaber:
C. Hoegger Ingenieurbureau AG, Flawil

⑦② Erfinder:
Hoegger, Cornel, Flawil

⑦④ Vertreter:
Patentanwalts-Bureau Isler AG, Zürich

⑤④ Presse zum Formen von Fleischwaren.

⑤⑦ Zur seriellen Pressung von Fleisch für die nachfolgende Behandlung und Verpackung wird ein Höhenstempel (10) in den Hohlraum einer Form (5) gepresst. Dazu sind die beiden von einem gemeinsamen Antrieb (3) betriebenen Druckstangen (13, 14) an ihrem oberen Ende mit je einem Gewinde (46, 47) versehen. Mit am Druckjoch (12) drehbar befestigten Spindelmuttern (40, 41), die als Schneckenräder ausgebildet sind, lässt sich das Druckjoch (12) durch zwei auf einer Welle (44) befestigte Zylinderschnecken (42, 43) parallel verstellen. Mit einem Massstab (46) am Druckjoch (12) und einem gestellfesten Zeiger (47) lässt sich die Höhe des Druckstempels über dem zu pressenden Fleisch (F) genau einstellen. Damit kann für jeweils eine neue Fleischart nur diese Höhe verstellt werden und der Hub des Antriebes (3) bleibt immer derselbe. Damit entfällt eine mühsame Einstellarbeit.



PATENTANSPRÜCHE

1. Presse zum Formen von Fleischwaren mit einem Formhohlraum mit wenigstens in diesen einfahrbarem Höhenstempel, der an einer mit wenigstens einer Druckstange verbundenen Druckplatte befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckplatte (12) gegenüber der Druckstange (13, 14) höhenverstellbar gehalten ist.

2. Presse nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zur höhenverstellbaren Halterung die Druckstange (13, 14) mit einem Spindelgewinde (46, 47) versehen ist, und dass an der Druckplatte (12) wenigstens eine entsprechende Spindelmutter (40, 41) drehbar befestigt ist.

3. Presse nach Patentanspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Spindelmutter (40, 41) als Schneckenrad ausgebildet ist, und dass eine Welle (44) wenigstens mit einer Zylinderschnecke (42, 43) zum Eingriff mit dem Schneckenrad zum Verstellen ausgerüstet ist.

BESCHREIBUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Presse zum Formen von Fleischwaren gemäss dem Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruchs 1.

Pressen zum Formen von Fleischstücken sind bekannt. Dabei kann ein Höhenstempel neben Seiten- und Längsstempel vorgesehen sein. Während jedoch die Fleischstücke in Länge und Breite zugeschnitten werden können, so dass auch mit festen Formen gearbeitet werden kann, unterscheiden sie sich in der Höhe erheblich. Ein Speckstück kann bis auf wenige Zentimeter gepresst werden, während bei Schinken ein Mehrfaches dieser minimalen Höhe zu berücksichtigen ist. Zudem muss der Höhenstempel bis zu einem Abstand hochgefahren werden bei dem ein bequemes Einlegen des zu pressenden Stückes möglich ist.

Bei industrieller Fleischverarbeitung hat sich gezeigt, dass mit konstanter Höhenverstellung des Höhenstempels, die unabhängig von der Dicke des Fleischstückes ist, viel Zeit verlorenght, wenn wie üblich längere Zeit hinweg ausschliesslich dünner Speck gepresst werden muss.

Es ist deshalb eine Aufgabe der Erfindung, eine Presse zu schaffen, mit der eine einfache Höhenverstellung des Höhenstempels ermöglicht ist.

Erfindungsgemäss wird dies durch die Merkmale im kennzeichnenden Teil des unabhängigen Patentanspruchs 1 erreicht.

Ein Ausführungsbeispiel wird nachfolgend an Hand der Zeichnung erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Aufriss einer Presse für Fleischwaren zum Teil geschnitten, und

Fig. 2 einen Grundriss der Presse nach Fig. 1.

Die Presse umfasst eine Basisplatte 1 auf einem Maschinensockel 2 mit Antriebsmitteln 3 für das Anheben und Absenken des Höhenstempels 10. Auf der Basisplatte 1 ist die Pressform 5 in nicht dargestellter Weise befestigt. Die Pressform 5 ist im Prinzip ein rechteckiges, oben offenes Gehäuse. Zwei der Seitenwände, z. B. die hintere und die rechts in Fig. 1 ersichtlichen Wände könnten verstellbar sein, um die Grösse der Form auf das Stück Fleisch F einzustellen.

Bei der rechten Seitenwand 4 ist dies durch einen Einsatz 4a, der auswechselbar befestigt ist, dargestellt. Ein solcher Einsatz 4a könnte auch gleichzeitig einen Anschlag für den Höhenstempel 10 sein.

Gemäss Fig. 1 ist der Höhenstempel 10 auf einer Pressplatte 11 montiert, die ihrerseits an einem Druckjoch 12 befestigt ist. Das Druckjoch 12 wird mittels zweier paralleler Druckstangen 13, 14 von unten her für die Ausführung konstanter Hübe angetrieben. Wie in dieser Fig. 1 angedeutet umfasst der Antrieb 3 einen hydraulischen Zylinder 30 mit Zylinderdeckel 31 und eine durch diesen herausragende Kolbenstange 32. Die Kolbenstange 32 ist mit einem Antriebsjoch 33, beispielsweise durch eine Stösserplatte 34 und mehrere Schrauben starr verbunden.

Am Antriebsjoch 33 sind die beiden Druckstangen 13, 14 befestigt, z. B. mittels Muttern 35. Bei einer derartigen Anordnung ist es offensichtlich, dass unterschiedliche Hübe der Druckstangen 13, 14 nur sehr schwer einzustellen sind und eine genaue Einstellarbeit erfordern. Gemäss der Erfindung ist das Druckjoch 12 mit Pressplatte 11 und Höhenstempel 10 an den Druckstangen 13, 14 höhenverstellbar befestigt.

Die beiden Druckstangen 13, 14 sind an ihrem oberen Endteil mit je einem Gewinde 46, 47 versehen. Je eine drehbar am Druckjoch befestigte Spindelmutter 40, 41 erlaubt mit dem Gewinde 46, 47 zusammen eine Höhenverstellung des Druckjoches 12.

Zur Vereinfachung der Arbeitsweise können die beiden Spindelmutter 40, 41 als Schneckenräder ausgebildet sein. Zwei entsprechende Zylinderschnecken 42, 43, die auf einer gemeinsamen Welle 44 starr befestigt sind können mittels eines Handrades 45 gedreht werden, so dass die beiden Spindelmutter 40, 41 gleicherweise rotiert werden und damit das Druckjoch 12 bezüglich der Lage zu den Druckstangen 13, 14 absenken oder anheben.

Somit kann das Druckjoch 12 und damit auch der Höhenstempel 17 bezüglich der Form 5 und damit bezüglich des zu pressenden Fleischstückes F verstellt werden, so dass vom Antrieb 3 den Druckstangen 13, 14 immer und in jedem Fall derselbe Hub erteilt wird.

